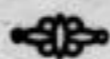


Händlern, den Kaufleuten und Krämern verboten, mit Salz zu handeln. Dies war nur Personen gestattet, die dazu von der Regierung bestellt waren. Jeder Ort hatte nur einen Salzhändler, mitunter hatte dieser auch mehrere Orte mit dem lebensnotwendigen Gewürz zu versorgen, wie es beim Köhschenbrodaer „Salzhändler“ Jäking, dem Kaufmann in der Hauptstraße, der Fall war. Bei ihm mußten nicht nur die Hausfrauen von Köhschenbroda, sondern auch die von Niederlöbnitz und Vindenau ihren Salzbedarf decken. — Ähnliche kulturhistorische Kuriositäten finden sich beim aufmerksamen Durchlesen dieses scheinbar trockenen Registers in Menge.

Zur Erklärung der vielen Abkürzungen des Schubertschen Berufsclassenverzeichnisses sei bemerkt, daß K. = Köhschenbroda, Nlsn. = Niederlöbnitz, F. = Fürstenhain, Nbf. = Raundorf, B. = Bitzschewig und V. = Vindenau bedeutet. Soweit die Straßennamenabkürzungen sich nicht selbst erklären, sei erwähnt, daß Nstr. = Neue Straße, Borw. = Borwerkstraße, Glze. = Glanze (die heutige Kötziger Straße von der Haupt- bis zur Elbstraße) bedeutet. Niederlöbnitz, Raundorf und Bitzschewig hatten damals keine offiziellen Straßennamen und Schubert führt dort nur die Katasternummern der betreffenden Häuser an.

Wir haben absichtlich die alte Schreibweise Schuberts beibehalten, um dem Inhalt des Heftchens nicht seinen ursprünglichen, zeitgemäßen Charakter zu nehmen. —th.



Advokaten, i. Rechtskonsulenten.

Ärzte.*) K.: Dr. Alb. Lenz, auch Wund-, Entbindungs- und Zahnarzt (seit 1860 in K.), Nbn. Str. Nr. 5. — Dr. Em. Lichtenberger (1847), Nbn. Str. Nr. 7. — Dr. Edm. Pröllsch, auch Impf- und Entbindungsarzt (1862), ebendas. Nr. 17. — Nlsn.: Dr. Ad. Mor. Rühlmann, auch Wund- und Entbindungsarzt (1862), ob. Dggass. Nr. 90 Cat. —

Wundarzt. K.: W. Ziegner, auch Zahn- u. Impfart (1837), Nstr. Nr. 14. —

Thierarzt. K.: Fr. Große (1860; 1850 ff. in Nbf.), Glze. Nr. 8. — Hierüber:

Barbier: Hnr. Hübner, Optstr. Nr. 29. —

*) Geschäftsvorgänger waren: Dr. Junghanns († in Willshdruff 1862). — Dr. Leichsering (1834), zog n. Plauen b. Dresd.; ist d. d. Assistenzarzt bei der reit. Brigade der K. S. Artill. (Stat.-D.: Radeberg). — Dr. J. C. Ruppert (nach. Hofrath in Dresden). — Dr. Gleisberg (1855), siedelte n. Dresden über; gegenw. in Briesnitz b. Dresden. —

Apotheker. K.: (allöopat. und. getrennt, homöopathische (zugl. Materialgeschäft); Wold. Vogel. Glze Nr. 7; — führt auch Drogen- u. Farbewaaren aller Art, Essig, Spirituosen, einige italien. und verschied. Mehlwaaren, Konfektoren, ferner: Photogen, Solar- und Erd-Öl; hält Lager von (Struve'schen und Reh'schen) Mineralwässern, und besorgt auf Bestellung auch natürliche Mineralwässer jeder Art prompt und thunlichst schnell. — Vgl. a. Kaufleute. —

Auschnitter, i. Schnittwarenhändler.

Bäcker, Weiß- und Butter. K.: A. Claus, Markt Nr. 1. — Ado. Lehmann*, Optstr. Nr. 19. — K. Hnr. Mehnert, Nstr. Nr. 15. — Fr. Ferd. Raumann*, Optstr. Nr. 5. — F.: Dsk. Sasse, Nr. 4 B. — Sämmtliche backen gleichzeitig auch Schwarzbrot. — B.: Frdrk. Am. verw. Hillig, geb.